

RS OGH 1977/12/6 5Ob682/77, 5Ob506/79, 4Ob547/80, 7Ob815/82, 1Ob546/83, 6Ob583/83, 8Ob584/83, 7Ob581

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 06.12.1977

Norm

ABGB §142 Ca

ABGB §142 F

ABGB aF §177 Abs2

ABGB §177 B

ABGB §177a Abs1

ABGB §178a

ABGB idF KindNamRÄG 2013 §181

ABGB idF KindNamRÄG 2013 §182

Rechtssatz

Ein Wechsel in den Pflegeverhältnissen und Erziehungsverhältnissen ist nur dann vorzunehmen, wenn besondere Umstände dafür sprechen, dass die durch die Persönlichkeit, den Charakter, die pädagogischen Fähigkeiten und die wirtschaftlichen Verhältnisse des in Erwägung gezogenen neuen Pflegeberechtigten und Erziehungsberechtigten den Pflegebefohlenen eröffneten Möglichkeiten aller Voraussicht nach zu einer beachtlichen Verbesserung ihrer Lage und Zukunftserwartungen führen werden.

Entscheidungstexte

- 5 Ob 682/77

Entscheidungstext OGH 06.12.1977 5 Ob 682/77

- 5 Ob 506/79

Entscheidungstext OGH 23.01.1979 5 Ob 506/79

Veröff: EFSIg 33602

- 4 Ob 547/80

Entscheidungstext OGH 04.11.1980 4 Ob 547/80

Veröff: SZ 53/142 = ÖA 1982,36

- 7 Ob 815/82

Entscheidungstext OGH 17.02.1983 7 Ob 815/82

nur: Ein Wechsel in den Pflegeverhältnissen und Erziehungsverhältnissen ist nur dann vorzunehmen, wenn

besondere Umstände dafür sprechen. (T1)

- 1 Ob 546/83
Entscheidungstext OGH 13.04.1983 1 Ob 546/83
nur T1
- 6 Ob 583/83
Entscheidungstext OGH 19.05.1983 6 Ob 583/83
Beisatz: Die Geltung dieses Grundsatzes kann für erstmalige Sorgerechtsentscheidungen nicht generell abgelehnt werden. Er muss zumindest dort zum Tragen kommen, wo schon bisher eine Erziehungssituation bestanden hat, die wegen des die Sorgerechtsentscheidung veranlassenden Umstandes nicht unbedingt geändert werden muss. (T2)
- 8 Ob 584/83
Entscheidungstext OGH 15.03.1984 8 Ob 584/83
nur T1
- 7 Ob 581/85
Entscheidungstext OGH 27.06.1985 7 Ob 581/85
- 2 Ob 675/85
Entscheidungstext OGH 21.01.1986 2 Ob 675/85
Auch
- 3 Ob 651/86
Entscheidungstext OGH 04.03.1987 3 Ob 651/86
Auch; nur T1; Beisatz: Hier: Milieuwechsel zu riskant. (T3)
- 4 Ob 611/89
Entscheidungstext OGH 05.12.1989 4 Ob 611/89
Auch; nur T1; Veröff: ÖA 1990,132
- 7 Ob 506/90
Entscheidungstext OGH 22.03.1990 7 Ob 506/90
- 6 Ob 505/91
Entscheidungstext OGH 07.02.1991 6 Ob 505/91
- 1 Ob 572/91
Entscheidungstext OGH 26.06.1991 1 Ob 572/91
nur T1; Beisatz: Wenn er im Interesse des Kindes dringend geboten ist. (T4)
Beis wie T2
Veröff: EvBl 1991/168 S 737
- 3 Ob 521/93
Entscheidungstext OGH 12.05.1993 3 Ob 521/93
Auch; nur T1; Veröff: JBI 1994,41
- 3 Ob 518/94
Entscheidungstext OGH 23.03.1994 3 Ob 518/94
Auch; nur T1
- 4 Ob 2075/96t
Entscheidungstext OGH 30.04.1996 4 Ob 2075/96t
Auch; nur T1
- 4 Ob 2117/96v
Entscheidungstext OGH 29.05.1996 4 Ob 2117/96v
nur T1
- 9 Ob 324/97f
Entscheidungstext OGH 05.11.1997 9 Ob 324/97f
Vgl auch; Beisatz: Wenn eine wesentliche Verbesserung der Entwicklungsmöglichkeiten und Entfaltungsmöglichkeiten des Kindes zu erwarten ist. (T5)
- 9 Ob 5/98w
Entscheidungstext OGH 28.01.1998 9 Ob 5/98w

Vgl auch; Beisatz: Bei einer Erstzuteilung nach § 177 Abs 2 ABGB sind die Grundsätze der Kontinuität der Erziehungsverhältnisse und Lebensverhältnisse nicht zu vernachlässigen. (T6)

- 6 Ob 35/99m

Entscheidungstext OGH 25.03.1999 6 Ob 35/99m

Vgl auch; Beis wie T6; Beisatz: Wobei der Grundsatz der Kontinuität der Erziehung dem Wohl des Kindes unterzuordnen ist. (T7)

- 8 Ob 179/99b

Entscheidungstext OGH 08.07.1999 8 Ob 179/99b

Vgl auch; Beis ähnlich wie T6

- 10 Ob 25/00z

Entscheidungstext OGH 15.02.2000 10 Ob 25/00z

Vgl auch; nur T1; Beis wie T4

- 7 Ob 165/01t

Entscheidungstext OGH 31.07.2001 7 Ob 165/01t

Auch; Beis wie T6; Beis wie T7

- 7 Ob 216/01t

Entscheidungstext OGH 26.09.2001 7 Ob 216/01t

Beis wie T6

- 7 Ob 253/01h

Entscheidungstext OGH 12.06.2002 7 Ob 253/01h

Auch; Beis wie T4; Beis wie T5

- 1 Ob 5/02w

Entscheidungstext OGH 25.10.2002 1 Ob 5/02w

Auch; nur T1; Beis wie T4

- 9 Ob 54/06s

Entscheidungstext OGH 07.06.2006 9 Ob 54/06s

Beisatz: Nach § 176b ABGB darf das Gericht durch eine Verfügung nach den §§ 176 und 176a ABGB die Obsorge nur soweit beschränken, als dies zur Sicherung des Wohls des Kindes nötig ist. Die Obsorge soll so lange gewahrt bleiben, als sich dies mit dem Kindeswohl verträgt. Ist die Obsorge einmal einem Elternteil allein übertragen worden, so ist eine Änderung dieser Regelung im Interesse der Erziehungskontinuität nur bei Gefährdung des Kindeswohls oder bei Vorliegen besonders wichtiger Gründe zulässig. Ein Wechsel aus wichtigem Grund ist nur dann vorzunehmen, wenn besondere Umstände dafür sprechen, dass die durch die Persönlichkeit, den Charakter, die pädagogischen Fähigkeiten und die wirtschaftlichen Verhältnisse des in Erwägung gezogenen neuen Obsorgeberechtigten dem Kind eröffneten neuen Möglichkeiten aller Voraussicht nach zu einer beachtlichen Verbesserung seiner Lage und seiner Zukunftserwartungen führen werden. (T8)

- 7 Ob 126/07s

Entscheidungstext OGH 29.08.2007 7 Ob 126/07s

Auch; Beisatz: Die Änderung der Obsorgeverhältnisse darf nur als äußerste Notmaßnahme unter Anlegung eines strengen Maßstabs angeordnet werden und bedarf besonders wichtiger Gründe, die im Interesse des Kindes eine so einschneidende Maßnahme dringend geboten erscheinen lassen, weil andernfalls das Wohl des pflegebefohlenen Kindes gefährdet wäre. (T9)

- 7 Ob 193/07v

Entscheidungstext OGH 16.11.2007 7 Ob 193/07v

Auch; Beis wie T6

- 9 Ob 13/08i

Entscheidungstext OGH 03.03.2008 9 Ob 13/08i

Vgl auch; Beis wie T6; Beis wie T7

- 10 Ob 18/10k

Entscheidungstext OGH 23.03.2010 10 Ob 18/10k

Auch; Beis ähnlich wie T6; Beis ähnlich wie T7

- 4 Ob 83/10z

Entscheidungstext OGH 11.05.2010 4 Ob 83/10z

Vgl auch

- 7 Ob 25/11v

Entscheidungstext OGH 09.03.2011 7 Ob 25/11v

Auch

- 1 Ob 46/16w

Entscheidungstext OGH 28.04.2016 1 Ob 46/16w

Vgl; Beis wie T2

- 1 Ob 37/16x

Entscheidungstext OGH 28.04.2016 1 Ob 37/16x

Vgl auch; Beis wie T9

- 1 Ob 45/16y

Entscheidungstext OGH 21.06.2016 1 Ob 45/16y

Auch; Beis wie T9; Beisatz: Selbst wenn die Eltern mit der Betreuung eines Säuglings möglicherweise überfordert gewesen sein sollten, muss dies nicht notwendigerweise gleichermaßen für ein Kind im angehenden Kindergartenalter gelten. (T10)

- 8 Ob 25/16h

Entscheidungstext OGH 17.08.2016 8 Ob 25/16h

Auch; Beis wie T9

- 1 Ob 99/17s

Entscheidungstext OGH 28.06.2017 1 Ob 99/17s

Auch; Beisatz: Ganz allgemein gelten für die Maßnahme des Gerichts nach § 181 ABGB die Grundsätze der Verhältnismäßigkeit und der Erforderlichkeit im Sinne des gelindesten Mittels (§ 182 ABGB). (T11)

- 1 Ob 238/18h

Entscheidungstext OGH 23.01.2019 1 Ob 238/18h

Auch; Beis wie T11

Schlagworte

Die Gleichstellungen ab 1 Ob 546/83 erfolgten ohne Bezug zu § 142 ABGB.

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1977:RS0047903

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

15.03.2019

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at